



Pflege zwischen Qualität, Leistung und Kosten – Finanzierung und Weiterentwicklung der Pflegeversicherung

Jörg Niemann

Dipl.–Ök. Dipl.–Volksw.

Leiter Landesvertretung Niedersachsen

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)



2011 – Jahr der Pflege!?

- BMG: Erst Bedarf klären, dann Finanzierung
- Koalitionsvereinbarung zur Finanzierung:
„Neben dem bestehenden Umlageverfahren eine Ergänzung durch Kapitaldeckung, die verpflichtend, individualisiert und generationengerecht ausgestaltet sein muss“

Aktuelle finanzielle Situation

- Reserve der gesetzlichen Pflegeversicherung 5 Mrd. Euro voraussichtlich Ende 2013 aufgezehrt
- Rücklage private Pflegeversicherung: 19 Mrd. Euro
- Beitragssatz 1,95 %, Ausgaben 20,3 Mrd. Euro p. a. (2009)
- Ausgaben:
 - 2/3 für stationäre Pflege (0,74 Mio. Leistungsbezieher)
 - 1/3 für ambulante Pflege (1,64 Mio. Leistungsbezieher)
- Geld–Sachleistungs–Verhältnis:
 - Empfänger 80:20
 - Ausgaben 62:38

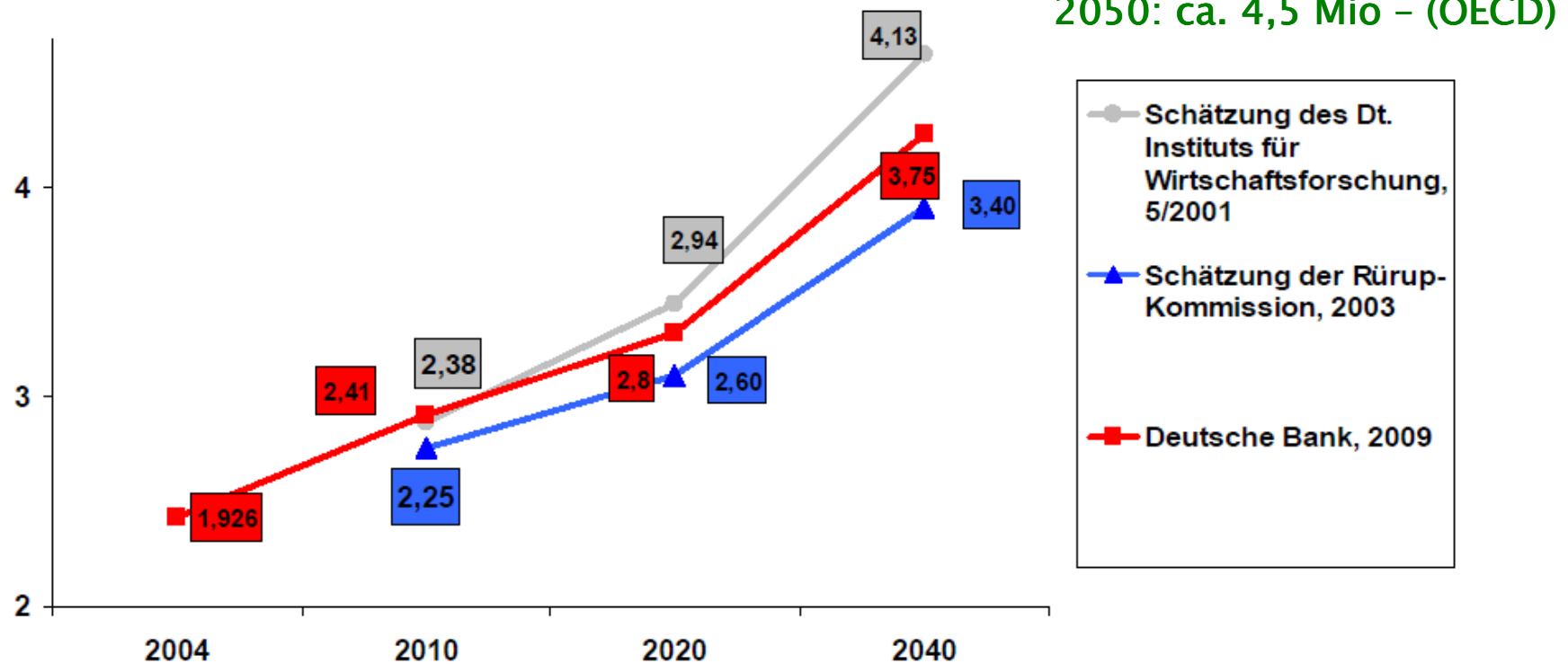


Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen

- Prognostizierter Anstieg der Zahl der Pflegebedürftigen
 - 2009: 2,24 Mio.
 - 2020: 2,81 Mio.
 - 2030: 3,27 Mio.
 - 2040: 3,72 Mio.
 - 2050: 4,35 Mio.
- ➔ Verdopplung der Pflegebedürftigen bis 2050

Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen

Unterschiedliche Prognosen der Anzahl Pflegebedürftiger aus der Wissenschaft



Finanzperspektive der Pflegeversicherung

Entwicklung Finanzen Staus Quo 2010– 2050

| | Pflegebedürftige (in Mio.) | Ausgaben SPV (in Mrd. Euro) | Beitragssatz (in %) |
|------|---------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------|
| 2010 | 2,3 | 20,4 | 1,95 |
| 2020 | 2,8 | 25,6 | 2,51 |
| 2030 | 3,3 | 29,8 | 2,96 |
| 2040 | 3,7 | 33,9 | 3,41 |
| 2050 | 4,4 | 39,6 | 4,03 |

→ Beitragssatzsteigerung politisch gewollt?



Finanzperspektiven der Pflegeversicherung

- Demographische Entwicklung: Verdoppelung Ausgaben und Beitrag bis 2050
- Auswirkung neuer Pflegebegriff?
→ 3,6 Mrd. Euro
- Auswirkung Dynamisierung?
→ 12 Mrd. Euro bis 2030
- Auswirkung Stärkung Attraktivität Pflegeberufe?
→ Auch GKV- Finanzbedarf steigt



Reformbedarf

- Neuer Pflegebegriff → Verschiebung Leistungen
 - Stärkung ambulante Pflege
 - Ressourcenverlagerung
 - Stärkung Attraktivität Pflegeberuf
 - materiell/immateriell
 - Förderung pflegebedürftiger Angehöriger
 - Leistungsausweitung
 - Finanzielle Stabilität → Kapitaldeckung
- Widersprüchliche Ziele/politisch zu entscheiden!



Eckpunktepapier CDU/CSU–Bundestagsfraktion

- Pflegeversicherung als eigenständigen Zweig der Sozialversicherung erhalten
 - Teilleistungsabsicherung
 - Schaffung einer dauerhaften Finanzierung
 - Ergänzende Kapitaldeckung
- Pflegebedürftigkeitsbegriff
 - Neudefinition: Grad der Selbstständigkeit
 - Anreiz Ambulant vor Stationär
 - Vorübergehender Bestandsschutz für Leistungsempfänger
- Dauerhafte Dynamisierung der Leistungen
 - Ab 2015 Prüfung und Dynamisierung alle 3 Jahre



Eckpunktepapier CDU/CSU–Bundestagsfraktion

- Stärkung Rechte pflegender Angehöriger
 - Urlaubsregelung / Verhinderungspflege
 - Familienpflegezeit
- Verbesserung der Qualitätssicherung
 - Transparenzkriterien nach aktuellem wissenschaftlichem Stand
- Attraktivität des Pflegeberufs
 - Vereinheitlichung Ausbildung Pflegeberufe
 - Belastungen entsprechende angemessene Vergütung

➔ **BMG: Erst Bedarf klären, dann Finanzierung**



Strukturperspektive Pflegeversicherung

- Pflegeversicherung bleibt Teilkaskoleistung
- Zuzahlung begrenzt Kostensteigerungen
- Förderung ambulant vor stationär
- Förderung pflegender Angehöriger
- Wettbewerb zur Kostenbegrenzung bleibt bestehen

Zentrale Entscheidung

These 1:

Große Anzahl Leistungsempfänger beschränkt Spielraum für Leistungsverbesserungen

These 2:

Zentrale politische Auseinandersetzung Umlageverfahren vs. Kapitaldeckung, Kapitaldeckung individuell oder kollektiv

➔ Private Versicherung/ Sozialversicherung ?

- individuelle Kapitaldeckung/ Einheitsbetrag
- kollektive Kapitaldeckung/ einkommensabhängig
- Raffelhüschen Vorschlag:
Karenzjahre/ individuelle private Kapitaldeckung



Ersatzkassenvorschläge zur Zukunft der Pflegeversicherung

- Erhalt der sozialen Pflegeversicherung
- Einkommensabhängige paritätische Finanzierung
- Erhalt Solidarprinzip – Beitrag nach individueller wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit
- angemessene Anpassung der Beitragssätze
- solidarische (kollektive) Nachhaltigkeitsreserve
 - einkommensabhängig und paritätisch
 - staatlicher Zugriff ausgeschlossen